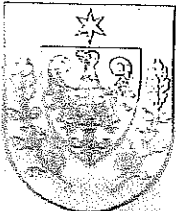


Gremium <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich Stadtverordnetenversammlung am 26.01.2011	Niederschrift Seite: 4	
	Nr. der Sitzung: SVV/023/2011	
DS Nr.:		

Die SVV beschließt:

Beschluss:

„Die Tagesordnung der 23. Stadtverordnetenversammlung am 26.01.2011 wird um die Anträge der Fraktionen DIE LINKE/BündnisGrüne, FDP, CDU, BIT, Drucksachen-Nr.: 429/2010 neu – Vertretungsreserve gegen Unterrichtsausfall – und der Fraktionen BIT, CDU, FDP, DIE LINKE/BündnisGrüne, SPD sowie Freies Mandat, Drucksachen-Nr.: 006/2011 – Nachtflugverbot für den Flughafen Berlin-Brandenburg International – erweitert. Die Einordnungen erfolgen als TOP 7.3. und TOP 8.“

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit
 22 - Ja-Stimmen
 0 - Nein-Stimmen
 0 - Enthaltungen gefasst.

Beschluss-Nr.: SVV-01/23/2011

TOP 4.: Einwohnerfragestunde

Die stellvertretende Vorsitzende informiert, dass keine schriftlichen Einwohnerfragen vor der Sitzung eingereicht wurden und bittet um die mündlichen Einwohnerfragen, wenn es diese gibt.

1. Mündliche Einwohnerfrage von Herrn Jörg Medczinski von der „Bürgerinitiative Seehof“:

Die Bürgerinitiative Seehof habe in einem Offenen Brief vom 17.12.2010 an den Bürgermeister die Bedenken vieler Bürger zu einem eventuellen Bebauungsplan im Flur 4 in Seehof mitgeteilt. Der Antwortbrief des Bürgermeisters sei nicht sehr konkret, so dass folgende offene Fragen blieben:

Ist es richtig, dass es keine kommerziellen Betrachtungen zur Verwertung der von der Stadt in diesem Areal erworbenen Grundstücke gibt, dass es mittelfristig keine Notwendigkeit zur Erstellung eines B-Planes dort gibt und man sich weiterhin an die Beschlüsse des „Runden Tisches“, wie vom Bürgermeister in der SVV vom 27.01.2010 verkündet, halten wird?

Antworten des Bürgermeisters (wörtliches Zitat):

„Ich versuche Ihre Fragen zu beantworten. Zum Punkt 1, Sie können sprechen zu einem eventuellen B-Plan. Ich bin kein Hellseher, ich kann Ihnen nicht sagen, ob diese oder eine nächste Stadtverordnetenversammlung für einen bestimmten Bereich in der Stadt einen B-Plan aufstellt. Es ist derzeit nicht beabsichtigt. Punkt 2, eine kommerzielle Nutzung ist ebenfalls nicht in Rede stehend. Punkt 3, Beschlüsse eines Runden Tisches kann es nicht geben, weil ein Runder Tisch keine Beschlusskraft hat.“



Nachfrage von Herrn Medczinski, wenn der Bürgermeisters sagt, dass kein erneuter Anlauf eines B-Planes beabsichtigt ist, dann wundert Herrn Medczinski, dass im Finanzausschuss darüber diskutiert wurde, eine Haushaltsposition für diesen Entwurf eines B-Planes einzustellen und es Diskussionen darüber gab, ob nun ein kleiner oder ein großer B-Plan aufgestellt werden sollte und der Kämmerer, Herr Kasten, gesagt hat, dass Mittel eingestellt werden sollen. Wenn eine Haushaltsposition eingestellt werden soll, dann beabsichtigt man auch, damit etwas zu machen?

Antwort des Bürgermeisters (wörtliches Zitat):

„Herr Medczinski, Sie haben die richtige Wortwahl getroffen. Was werden soll, kann ich Ihnen jetzt tatsächlich nicht sagen, weil es nachher ein Gremienbeschluss ist. Wir beabsichtigen derzeit keinen B-Plan aufzulegen. Ich habe, ich glaube, es war noch im Dezember, den Ältestenrat einberufen, um grundsätzlich das Thema „Seehof“, und zwar festgemacht an einem völlig anderen Teil von Seehof, daraufhin zu befragen, wie wir mit bestimmten Planungsabsichten generell umgehen wollen. Die Stadt hat eine Planungshoheit und sie wird sicherlich diese Planungshoheit grundsätzlich ausüben. Wie, in welcher Form, unter welcher Einflussnahme der Stadtverordneten, mit welchen Intentionen, das ist nachher in jedem Fall eine Gremienentscheidung. Ein B-Planverfahren wird im Moment kaum in Rede stehen. Ich beabsichtige es nicht. Ich weiß nicht, ob jemand hier in der Runde es beabsichtigt. Wenn es denn so wäre, müsste es dazu eine Beschlusslage geben. Wenn wir mal davon absehen, dass vor vielen Jahren mal eine Diskussion hier in der SVV geführt wurde, aber da gebe ich Ihnen recht, das ist damals in der Diskussion am Runden Tisch zunächst ad acta gelegt worden.“

Die stellv. Vorsitzende bittet, die Aussagen des Bürgermeisters wörtlich ins Protokoll aufzunehmen.

**2. Mündliche Einwohnerfrage von Herrn R. Jacobowitz,
Potsdamer Straße:**

Herr Jacobowitz stehe ca. das 7. Mal hier in der Einwohnerfragestunde mit derselben Frage: Die Stadtverordneten von der SPD, von der BIT und Herr Wigand seien am Ort gewesen, wie verabredet worden war. Die Grundlage sei gewesen, dass dort ein Schild stand, in dem „Parken“ und „Parkverbot“ gleichzeitig waren. Das Schild sei unvernünftig und man sollte 2-Stunden-Parkzeit machen. Trotz mehrmaligen Ansprechens der Sache, habe sich nichts getan. Die Sache möge geklärt werden und eine Abänderung erfolgen, weil bereits Gewerbetreibende dort abgewandert seien. Herr Jacobowitz erhalte laufend Beschwerden, Verkehrsübertretungen seien an der Tagesordnung, was am Protokoll des Ordnungsamtes festzustellen sei. Eine große Merkwürdigkeit sei, dass der Bürgermeister seiner „Freundin“ diese Sperrlinie aufgebrochen habe, so dass es als einziges Grundstück nach links abbiegen könne, alle anderen würden es nicht können. Der Verkehrsausschuss werde gebeten, sich mit der Sache nochmals zu befassen und Abänderung herbeizuführen. Die Verkehrsinsel sei auch nicht am richtigen Platz. Wenn der Bürgermeister und die Verwaltung es nicht aus eigener Kraft hinbekämen, appelliere Herr